

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Weine

In Österreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1914 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H. & Co., München

Das Erbe Ludwigs I.

(Zeichnung von D. Wulfsberg)



„Sorg Er mir dafür, daß aus meinen Kunststeinen keine Milchdepots für Leusketten gemacht werden!“



„Für das Meer der Götter, für die Verwaltung der S.C.-Kalender — dann bleibt der Staat sauber!“

Maibock

Erst prüft ihn die Beamtenhaft
Nach dieser Richtung: Hat der Gast
Die rechte Mischung des Gehalts?
Ad eins des Hopfens? Zweiteins Malz?
Und dann die Mähtung — Ziffer drei —
Da sie wohl nachforschend sei?
Wenn die Regierung dieses fand,
Nimmt erst das Volk sein Glas zur Hand
Und trinkt man ersten Angewichts.
Beim ersten Glase merkt man nichts;
Das zweite trinkt man auch noch so.
Das dritte — das stimmt kräftig.
Beim vierten und beim fünften gar
Wird eine Heilkräft offenbar.
Den Stoff, den man zur Abfuhr braucht,
Gibt weiße Waarf in Genti getraut.
Und jeder, dem es leichter geht,
Bemerkt, daß Seine Majestät,
Auf die ein Bager liebend schaut,
Noch einen guten Tropfen braut.
So kommt es, daß man kräftig ist
In dieser Stadt des Antidipf.
Der Glaube ist zwar so — la — la —
Doch ist ein starker Etzgang da.

Peter Edelmeißel

Vom Tage

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ bringen folgende Annonce:
—? Katholischer Mäcen oder Persönlichkeit verleiht mit finanziell zur Hausabaltungsgründung und Ubertretung zur katholischen Kirche? Gütige Zuschriften unter Mariakopf: 149983 a. d. Exp. ds. Bl.“
— Hoffen wir zu Gott, daß der Mäcen nur unter der Bedingung hilfreich sein wird, daß dann sein Etzgang das „Mäcen hat gelassen“ nicht auch wieder im Infortanteil einer liberalen Zeitung hinausjabelt.

Eine Dame teilt mit ihrem Kinde in einem Wiener Autobus und verlangt eine ganze und eine Kinderkarte. Der Kondukteur gibt ihr zwei Karten zu 20 Heller. Die Dame fragt: „Haben Sie denn keine Kinderkarten?“ Darauf der Kondukteur: „Ja, aber des biltst Ihnen nie, die kosten zu 20 Heller.“
— „In wo ist denn dann der Unterschied?“ erkundigt sich erhaunt die Dame. — „Die Kinderkarten san halt violett.“

Im Maien

Küchlich wieder sprügte eine Demokratie
In dem Preußenlandtag ihr verrücktes Gift
Auf den Herrn Professor Doktor Gustav Roethe.
Was sein Tun als Maßgebendungen betriff.

Obwohl im siebenzehnten Birturjahshundert
Der Simplicius Simplicissimus erschien,
Fragen wir so nebenbei mit Necht verwundert:
Wie? Verwechselft Gustav etwa uns und ihn?)

Abgesehen, dem sei nun, wie ihm immer wolle;
Kaum war Roethens Dentenrock mit Gift besputzt,
Obst Minister Treut zur Amouzenrolle
Und hat jenen innig an das Dretz gebandt:

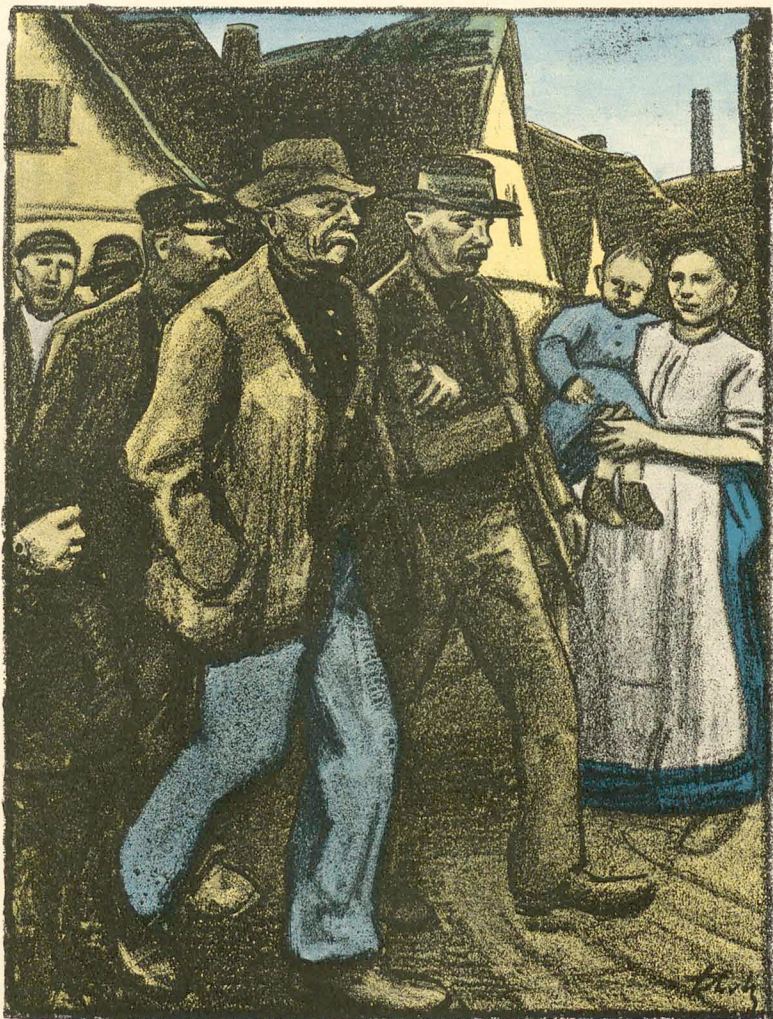
Wer ein solches Beispiel und Exempel böte
Von Charakter und Bräuungsbaltigkeit
Wie der Herr Professor Doktor Gustav Roethe,
Dem sei seine — Trotzens — Comphatie geweiht...

Ferne liegt es uns, noch länger zu verweilen
Bei dem süßen Schöferrüchenden dieser Herrn.
Auf den Jehen wollen wir dicker entleien,
Glückend: Habet euch und habet uns beide gern!

Katantak

Arbeiterlied

(Bildung von Wilhelm Scholz)



Wir marschieren ins Land,
Unsere Schritte schallen;
Manche fallen,
Aber die Vielen halten stand.

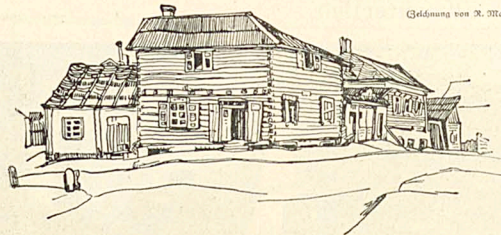
Unser Leben ist schwer,
Und die Götter höhnen,
Aber wir können
Und jagen schon lange nicht mehr.

Ueber uns spannt sich weit
Unseres Himmels Helle;
Wir sind die Leopfen der Weite
Einer neuen Zeit.

Denn in uns ist Glüd,
Denn in uns ist Freude,
Wir schauen heute
Lachend auf alle Zagheit zurück.

Wir marschieren ins Land,
Unsere Schritte schallen;
Bald wird keiner mehr fallen,
Bald hält jedes Hand.

Peter Scher



(Zeichnung von N. Maflo)

Chronik der Weltereignisse

Von Robert Schœu

Wegen unsozialpathische Menschen gibt es oft nur ein einziges Mittel: den Weltkrieg. Wärfen geht ja denselben gegen Huerta, den er aus irgend einem Grunde nicht schmecken zu können scheint. Er hofft, ihn auf diesem Wege dem Ozeanbahn in die Arme zu treiben. Jedem von uns würde es übrigens in den Kopf steigen, wenn ihm die Vereinigten Staaten perfidiously den Krieg erklären möchten. Kein Mexikaner ist geneigt, sich mit Huerta zu identifizieren und bremst sich auch von den Schiffsgeldgehühen nicht getroffen zu fühlen. Die Vereinigten Staaten haben übrigens erklärt, daß sie die Befreiung von Veracruz nicht weiter übernehmen und darin keine unfreundliche Handlung erblicken. General Villa, ein Mensch, der sehr wenig Mexikaner einnimmt, nur zwei Kaffeestöffel täglich zum Frühstück, was nicht unangeht, um das Gemüt mit Dankbarkeit zu durchdringen, lebte Wilsons respektvolle Unterwürfigkeit mit einer kalten Schuster, verhöflicht durch 866 von Verordnungen, und verließ sich mit Huerta, wodurch das Ziel der Vereinigten Staaten: die Wiederherstellung der Ordnung in Mexiko, vorläufig erreicht ist. Die eigentliche Ursache des Konflikts haben wir wie überhaup in der modernen Geschichte, in dem Kampf um die Zweckhoffe zu finden, welche in Mexiko zu reichlich vorhanden sind, um auf die Dauer ausgerechnet den Mexikanern überlassen zu werden. Die allzu guten Europäer wünschen den Sieg natürlich den Amerikanern vom Standpunkt der weißen Haut, welche ihnen allerdings sofort über die Köpfe gegen werden dürfte, wenn die amerikanischen Trufmannen einmal in den Besitz der Petroleumfelder gelangt sein werden.

Dem mexikanischen Krieg wird von den militärischen Autoritäten ein ungemein oder Verlauf prophezeit, da es im Innern Mexikos, in welches zu marschieren im Krieg nun einmal üblich ist, an jeder Anregung mangelt und dem Fremden unglücklich wenig geboten wird. Gegen Gebiete und Personen, welche sich hinter der Adigkeit verschangen, ist aber der Angreifer stets im Nachteil.

Der Brotgeiz ist dem Dreizehner selten so sozialpathisch, als es die Dankbarkeit verlangen würde, und besonders der Wagenbreitgeiz wird oft mit schiefen Augen angesehen. Die deutschen Agrarier haben Finnland durch die billigen Roggenpreise einer Zwangsfütterung unterworfen, welcher Rußland durch Getreidezufluß ein Ende machen will. Die internationale Solidarität der Agrarier besteht darin, daß sie die Mißpreisungsregeln billigen, welche sie gegeneinander anwenden. Die Agrarier aller Länder sind darin einig, daß sie einander nichts gönnen. Gleichzeitig schließt sich Rußland vor den Aufträgen, welche es der deutschen Industrie erteilen möchte, durch Auferlegung einer Kaution. Schlechterpartei, jetzt föhnt sie die Aufgabe, welche wir auch zuweisen, nicht auszuführen, was sie mit einer Kaution dafür stellen, daß sie auch bezahle! Wenn man das Glück hat, in Joren zu geraten, dann muß man es möglichst ausnützen und auch Unbetetigten Fußstiege verabreichen. In dieser Erwartung wurde der Erfolg auch auf Österreich ausgedehnt.

In Paris ist die Ausstellung einer Kaiser-Wilhelm-Büste hintertrieben worden, weil sie, ohne unsichtig zu sein, Aggression erregte. Die Bestimmung der Franzosen gegen Kaiser Wilhelm dürfte durch das Schreiben hervorgerufen sein, in welchem er dem Katholizismus seine Abneigung ausdrückt. Das bezügliche amtliche Dementi ist erst zu einer Zeit erschienen, als die Zeremonie bereits ein erhebliches Alter erreicht hatte, einigebest des Gehäses: Dementiere nicht zu fähen, denn etwas bleibt immer hängen. Wer Dementiere schreibt, ist selbst daran schuld, wenn es als Freigeist entlarvt wird, wie beispielsweise Kardinal Rampolla, der seit der Verdinglichung seines Kardinalseins in einem ganz neuen Kirchenstil erscheint. Was sich die Leute alles zu sagen getrauen, wenn sie einmal tot sind! Wie ent-

fernt, sich den Eath vor Augen zu halten: de vivis nihil nisi bene, während die Toten den Lebenden oft die grausamsten Nachrufe! Sterben und Sterbenlassen! Ist ihre Devise. Von einem Verstorbenen als Teppich bezeichnet zu werden, ist allemal sehr peinlich. Die Aussprüche eines solchen lassen sich schwer totschweigen, und die Leute sagen nicht: Der Lebende hat recht, sondern: Der Tote hat nicht so unrecht!

Was macht ein Mensch, der nur 90 Mark monatlich Gehalt bezieht und nicht genug zum Leben hat? Er muß sich entschließen, ein Doppelleben zu führen. Dann reißt's. Dies tat Herr Thormann, der sich als Verwaltungsbeamter einen Namen gemacht hat: Alexander. Er stieg schwindelnd in die Höhe und wurde Bürgermeister von Köslin, doch sollen seine Geschäftsbündnisse oft Kopfstößen erregt haben, was jedoch ihrer Nektarkraft nicht weiter schadet. Wenn alle Richter in Deutschland, deren Urteile bepfuschelt werden, in den Verdacht eines Doppel-Lebens können, dann würde es bald von Doppel-Lebensmännern unnehmen. Bezüglich der von Thormann gefällten Urteile muß die Analogie mit dem

Blinddarm herangezogen werden, welcher auch nicht rekonstruiert werden kann, wenn sich nach der Operation herausstellt, daß der Gehirg ein Rigeosum geschwängt hat. Nüffelhaft bleibt es, was den Grafen Donnermarat und den Fürsten Fürstenberg veranlaßt hat, sich ins Feuerterrale Leben zu fügen, und es scheint, daß das Giftengeminnium auf den Charakter einen ebenso schädlichen Einfluß hat wie das Giftengeminnium. Betrug — diese Frage ist hier am Plage — nicht das Vermögen der beiden Herren oberhalb unangegebte Millionen? Und welche Strafe wird Thormann dafür erteilen, daß er die Bevölkerung von Köslin so gewissenlos irregeführt hat?

Der Frauen Wesen

Warum die Frauen sonderbar
Mit etwas Fremdem gehen und tubu,
Daß niemand weiß, woher das war,
Was sie an Wundern mit uns tun?

Warum sie voller Wandel sind
Und, mit der Sreden Duft befreit,
Herfliegen wie ein Kind im Wind
Und den uns gegen schwer gereit?

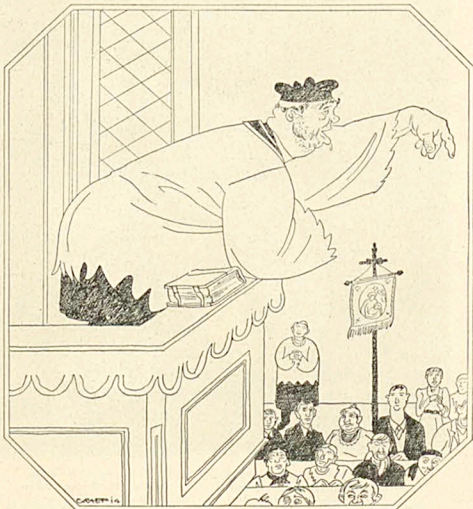
Warum sie selber, süß gemischt,
Nicht wissen, was in ihnen will,
Bald zu uns schwält und bald verweist
Als Bild sich lobet beten und still?

Was muß das ein Geschlechts sein,
Das sich bereiten soll und still?
Entwähnen diefes goldenen Nebels Schein?

Geht, alles Menschenliche schläft in dem — Schloß.
Dane Schmalz, 1912.

Geschäftsküchting

(Zeichnung von N. Straß)



„Der Wehrbeitrag, Gelübde in dem Heere, ist keineswegs nur für die Reichen und Wohlhabenden unter euch! Nein, auch der Unbemittelte kann sein Gehörlein beitragen, und zwar für die Kirchenkasse. Denn es gibt auch himmlische Heerführer, Gelübde!“

Die Auszeichnung

Es ist seit alterher ein schöner Brauch an der hohen Pforte, daß jedem stehenden Gesandten einer fremden Macht vom Großherren ein kostbares Geschenk überreicht wird. Als die dären Jahre kamen, begannen man diese Ehrenerei also recht kostspielig zu empfinden. Da man sie aber nicht zu abschaffen konnte, so beschloß man den Ausweg, daß die hohe Gaben nach der Abschiedsaudienz an den Ziegler zurückverhakt werden sollte. Eine würdige Komödie.

Man wollte einmal ein Gesandten an der hohen Pforte, der inerte aus Stuhl, wie die Led auf die Kuh, und drückte den Pfennig, daß der Adler wiederstie. Als er abbrauen wurde, erbielt er zum Abschied die goldene, edelsteinbesetzte Tabakpfeife, die schon ungezählten seiner Kollegen ein kurze Augenweide gewesen war. Ob er nun den neuen Brauch nicht kannte, oder ob ihm sein Wirtschaftssinn die Kraft gab, ihn zu ignorieren — wer weiß das. Jedenfalls gab er die Dose nicht zurück. Den Großherren freute das nicht, das läßt sich denken. Manchen konnte er aber nichts baggen. Ober doch?

Es eskaliert ein „Ehren der Keuschheit“, der gemeinlich an fruchtbare und süßsamer tätliche Ehefrauen vergeben wird. Nach der Abschiedsaudienz wurde der Gemahlin des bewußten Gesandten noch nachträglich und in großer Eile dieser Ehren der Keuschheit dritter Klasse verliehen. Edwin

Der Lehrer

Erschreckend wurde er aus dem Korridor.
Mich mit des Blickes Rägeln festzuhalten.
Ich hätte höllern seine Frage fallen;
Er kam mit falt und augenstehend vor.

Aus Stangenreiechblättern wurde erpor
Sein falt'ger Hals mit knet'gem Adamsbollen.
Fern wehte Schulgesang durch Treppenhallen.
Im Mittagsstatten lauschten wir dem Chor:

Er trafen, härt, mit sil'gem Bart besappt,
Ich, der entzischen wollt' aus Kartagenäumen.
Von heißer Angst durchzuckt: von ihm ertrapt.

Und jäh sich hebend aus den Armesäumen
Hat seine haarige Hand nach mir geschnappt —
So schreckt er mich noch heut in meinen Träumen.
Dante H. Klein

Lieber Simplissimus!

Der zwei Jahren ungerade habe ich bei der Telefon-Direktion für Niederösterreich um ein Telephon angefaßt. Anmüert erhielt ich überaus gut keine. Nach Ablauf dieser Frist fühlte ich folgenden Brief: „Völlige Direktion! Ich warte nun seit zwei Jahren gebuldig auf mein Telephon. Durch diese Ausdauer glaube ich, meine besondere Eignung zum k. k. Wiener Telephonabonnenten erworben zu haben, und frage nun wiederum: Wann bekomme ich mein Telephon?“ Meine Geduld überleit die Herren gerührt zu haben, denn am nächsten Tage schon erstens Arbeiter, die mein Telephon installierten. Vier Wochen schon sprach ich so recht oder falsch, wie man mit einem Wiener Telephon eben sprechen kann, als ich gestern durch ein amtliches Schriftstück überausst wurde. Darin hieß es: „Die Direktion bedauert, Ihnen auf Ihre letzte Eingabe mitteilen zu müssen, daß die Anbringung des angesuchten Telephonanschlusses aus technischen Gründen unbuchführbar ist. Es kann auch derzeit noch nicht angegeben werden, wann der Anschluß durchgeführt werden kann.“ Da die Telephon-Direktion offenbar von meinem Telephon nichts weiß, habe ich begründete Aussichts, daß ich bis zu mein seltsam Ende werde kostenlos telephonieren können.

Dr. T. geht mit seiner Frau auf Reisen. Er sitzt mit ihr in einem sehr besetzten eleganten Café in E.

Aus irgend einem Grund ist er sehr ähler Laune; er bedingt diese, indem er seine Frau, wie er dies daheim zu tun pflegt, mit Gehäuswürten, wie Käber, Biß sin., trechter, die er ihr mit der liebenswürdigsten Milde losse zuläßt. Seine Frau verliert zuletzt die Fassung und sagt ihm: „So häuspie mich doch laut, damit es die anderen auch hören!“ Wacau er ihr mit freundlichstem Köheln wiederent erwidert: „Aber wo denkst du hin, liebes Kind! Ich bin doch ein gebildeter Mensch.“

Am Neulandtheater zu E. einem Vorkaufhaus, wurde ein Film mit der Bezeichnung der Opfer irgend einer Katastrophe gezeigt. Man sah den langen Trauerzug, gefolgt von einer großen

Menschenmenge, durch die Straßen der Stadt ziehen. Ein Schuhmannsaufgeber sorgte für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Merkwürdigerweise nahmen die Schuhleute ihre Stühle ab. Der Regisseur bemerkte hieraus: „Vor der Majestät des Todes entleert sich selbst die Pölsler.“

Bei der Erklärung des Films „Königin Luise“ leistete er sich folgende eberneise Eingangsang: „Nach der Doppelfelcht von Jena und Jauerstadt war die edle Königin Luise ganz unglücklich; aber ihr Gemüth, der König Friedrich Wilhelm III., tröstete sie mit den Worten: „Sei nur still, Luise, wir haben ja noch die Schwacht bei Leipzig vor uns und werden dort alles wieder gut machen!“

Schnüffler

(Schmung von Karl Zrenko)



Im Kampf gegen die Unstetlichkeit vermag auch der fähigste Polizeihund. Man hat sich daher genötigt gesehen, das Institut des Polizeihundes zu schaffen.

Die Sportbrille

Geldung von H. Habes



„Ich finde, durch einen Poloplag kommt eigentlich erst Sinn in die Landschaft!“



Naturspiel

(Zeichnung von Henry Ding)

„Du sagst aber deiner Schwester ahn!“ — „Dös glaub' i! I bin ja der Freunde davo!“

MERCEDES

1250
Mk. 14,50
1650

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHANDINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH-GESELLSCHAFT BERLIN
FRIEDRICHSTR. 185
ÜBER 800 EIGENE FILIALEN & ALLENVERKAUFSTELLEN
 VERLANGEN SIE KATALOG 2

1811 **Müller & Extra** 1911

erwarb Mathews Müller den Feh. von Söhrenschen Hof in Eitville. Mathews Müller Eitville • Großlieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs. erwarb Mathews Müller den Feh. von Söhrenschen Hof in Eitville. erwarb Mathews Müller den Feh. von Söhrenschen Hof in Eitville.

Großes

Migräne und Schlaflosigkeit bekräftigt sich vorzüglich unser Stirnband „Mirakel“. Ausgesuchte Anwendung, dauer schmerz d. Magens. Monatslang ausreichend. Bequem l. d. Tisch zu tragen. In Sieg. Metallk. 2. — 20c. Versand-Marken od. Nachtr. „Reserve“ Sanitäts-Ges., Cassel T. 25.

The Aquascutum Coat FÜR JEDEN ZWECK

Beste und zuverlässigste Regenmantel / Kein Gummi / Für jedes Wetter geeignet, genügt allen hygienischen Ansprüchen / Original Etiquette „Aquascutum“ :: Ltd. Regd. London ::

In den feinsten Herrenmode- und Sportgeschäften eingeführt. Eventuelle Bezugsquelle durch
AQUASCUTUM LTD. LONDON
 100 REGENT STREET.



WILHELM SPEYER

DAS FÜRSTLICHE HAUS HERFURTH

ROMAN

GEHEFTET 5 MARK. IN LEINEN 6,50 MARK. IN HALBFRAZ 8 MARK :: ZU BEZIEHEN DURCH ALLE BUCHHANDLUNGEN ODER DIREKT VOM VERLAG ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-S.



Teilzahlung

Uhren und Goldwaren, Photo-, optische Artikel, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Spielwaren, Zithern usw.

Kataloge gratis und franco liefern
BERLIN A. 30
JONASS & Co., Belle-Alliance-Str. 3

Verlangen Sie kostenlos u. franko meinen illust. Katalog No. 28 über wertvolle tragbare Herrenkleider, vom besten Stoffe aus, elegant, Spezialveranlassung L. Spielmann, München, Gärtnerei 2.

Hautleiden

Fürchten um Auswüchse, trockne und juckende, Schuppenflechte, Kopf- u. Bartflechte, unangenehme Quaddeln usw., seien die Ursachen für alle Hautleiden, nur durch Heilmittel Jodol-Preparat. Seit 25 Jahre glänzend bewährt u. anerkannt in 4000000. 200 Briefe Otto Reichel, Berlin 52, Eisenbahnstr. 4.

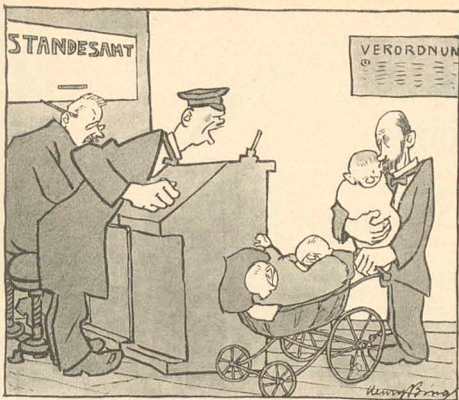
Photograph. Apparate

Nur erstklassige bekannte Fabriken und neueste Modelle, Präzisionsfertiger, Bequemste Teilzahlung, auch Kataloge kostenlos.

Schoenfeldt & Co
 J. H. P. Roscher, Berlin 5 W,
 Schönberger Str. 5

Ermäßigungsgründe

(Erlaubnis von Herrv. Zinn)



„Was? De Drillinge da ham Se noch bloß jefriert, det Se Jhren Wehrbeitrag 'unterdrücken'!“

Twinplex Stropper
für zweischneidige Klängen
100 maliges Rotieren mit 1 Klinge

Stricht zwei Schneiden gleichzeitig. Automatische Umwendung nach jeder Drehung.

Depot für den Kantonalen PAUL W. ORNSTEIN, Homburg, 29 Höhe-Rheinstr.

Max. Pusch, Wien VII, Metzgergasse 28
Adressvertrieb für Österreich-Ungarn und die Schweiz.

HAARWEG! Elektrischer Haazerstörer.



Etwas Sensationelles bringt das medizinische Warenhaus Dr. Bahwitz & Co., Berlin W. 22, Hvl. - Letzte Haare mit der Wurzel kann man jetzt selbst be-
lösigen, indem man diesen Apparat durch Knopfdruck in Funktion setzt. Durch konzentriertes galvan. Strom
trocknet die Wurzel ein, das Haar fällt sofort aus und es
Wiederwachsen ist unmöglich. Hierfür bürgt die Firma und
verspricht sich, anderfalls das Geld zurückzunehmen. (Keine Elektrolyse) Der
Preis ist Mk. 5,50 und Mk. 8.-. Gehaltsanfertiger. (Per Nachnahme.)

Schriftsteller und bildende Künstler

setzen sich im eigenen Interesse
zur Verordentlichung ihrer Werke
mit bekannter Verlagsfirma in Ver-
bindung. Schreibern unter L. 2044
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Beste billige Biermarken

Alle verschiedel
100 Bks. Kettler M. 2.-
100 versch. zur M. 3.- 1000 versch. zur M. 11.-
100 versch. zur M. 2.- 1000 versch. zur M. 10.-
200 Engl. Bks. u. 9.- 100 Franz. Bks. u. 4.-50
100 Bks. u. 5.- 500 versch. zur M. 10.-
Max Herbst, Markt, Hamburg 11.
Grosse Markt, Preisliste gratis u. franko.

BENZ

MANHEIM

Vertretungen in allen größeren Städten.

Sonnen
süß

lacht mir ins Herz hinein! — Geh' mit,
Gesell, wir ziehen in die Weite! Dorthin,
wo die Welt schön ist, wo uns die Freude
lacht, wo Wanderlust und Wanderglück
in Harmonie zusammenklingen! — Wir
haben ja Riesenkräfte und unerschöpfliche
Genussfreudigkeit in den echten KOLA-
Pastillen DALLMANN, genannt Dalkolat.

1 Schachtel Dalkolat M. 1.— in Apotheken u. Drogerdhlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh.

WENGEN Berner Oberland, 1300 m ü. M.
Luftkurort ersten Ranges.
Gd. Hôtel Belvédère.

Massiver Neubau I. E. 160 Betten. Moderner Komfort. Windgeschützte,
stausbreite Lage nahe am Tannenwald. Grossartige Aussicht auf Tal und
Gletscher. Prospekte durch F. Dloz-Loseli, Bes.

Hassia-Stiefel

premiert Düsseldorf mit der
Goldenen Medaille.

das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

Verkaufsstellen d. Plüsch
hauslich. Katalog bei An-
gabe der Nr. 34 gratis.

STOEWER
bleibt unerreich!

7 Goldene
Medaillen
München 1874

Stauhinne
gewinnliche
Verkäufe

Bernh: Stoewer A.-G. Stettin

Rheuma-
tische Beschwerden:

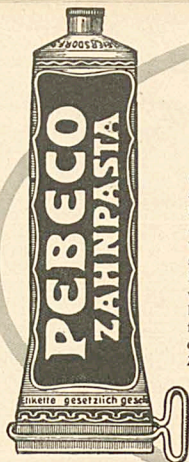
Dr. Reiss
RHEUMASAN
M. 2. — v. 1.—
Man frage den Arzt.

Gedächtnisschwäche:

Wirklich heilbar.
Neues Verfahren.
Inhabilit. Institut.
Dr. Wolfson, pr. ins.
Küps, Oberfrank.

Ein überaus wirksames Mittel gegen
veraltete Magenleiden u. Verstopfung.

Die rauhen und festeren Erfolge, welche mit Stomachogen
erzielt wurden, machen es weit und breit zu einem beliebten
Hausmittel. Stomachogen ist ein vollkommen harmloses Calcium-
Sulfat-Präparat und ist in jeder Apotheke erhältlich. Man nimmt
es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten
zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverfälschungen,
Verstopfung und den vielen Keimen, welche diese Übel noch
sieben, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen
schwächt, man hat kein Herztropfen mehr. Die Stomachogen in der
Vehre und den Nieren fängt im Nieren treten nicht mehr auf.
Die Nerven werden gekräftigt. Stomachogen wird von vielen be-
deutenden Ärzten verwendet. Da der Sauerstoff, welchen es ent-
föhlt eine Wirkung hervorruft, wie man die glühender kaum be-
obachten kann. Es ist schmerzlos bekann. Der Sauerstoff die
Luft verbessert; es reinigt und kräftigt aber auch den Magen
und die Nieren und tötet die Keime, welche häufig die Ursache
schwerer Krankheiten sind. Jeder Apotheker führt Stomachogen,
aber wenn er es nicht hat, kann er es Ihnen beschaffen. Ein
Verlauf wird jeden von der Vorzüglichkeit dieses Präparates
überzeugen. (Bitte ausprobieren.)



Die Arbeitsleistung unserer Zähne,

das heißt die Kraft, welche unsere Zähne beim Kauen aufwenden, entspricht, je nach der genossenen Speise, einem Druck von 5 bis 45 kg. Einen solch erheblichen Druck können natürlich nur gesunde, kräftige Zähne ausüben und aushalten. Kranke, schlecht gepflegte Zähne aber versagen und leisten die verlangte Arbeit nur ungenügend. Die Folgen sind dann: schlechte Ausnutzung der Speisen und Überlastung des Magens. Wer sein Gebiß leistungsfähig und sich selbst gesund erhalten will, pflege es schon von Jugend auf mit der Zahnpasta PEBECO. — Die Zahnpasta PEBECO reinigt die Zähne nicht nur oberflächlich, sondern trägt auch zu ihrer Erhaltung bei, weil sie belibend auf das Zahnfleisch und den Gaumen wirkt, die Schleimhäute des Mundes erfrischt, den Ansatz von Zahnstein verhindert und den Zähnen ihre natürliche reine Farbe erhält.

Probetuben liefern gegen Einsendung von 20 Pf.
P. BEIERSDORF & CO., HAMBURG F. 30

Hersteller der Nivea-Seife, Nivea-Creme, der Nivea-Puder und der Nivea-Haarmilch.

Große Tuben 1 M.
Kleine Tuben 60 Pf.



Rino-Salbe

wird gegen **Reinleiden, Flechten, Bartflechte** u. andere Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.50 und 2.25 in den Apotheken vorrätig, aber erst in Originalpackung weis-grünlich und Film.
Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik Wombölna-Groeden.
Man verlange ausdrücklich, „Rino“



Gesetzlich geschützt

ROUSSELET'S EDREDON

Der Hut der vornehmen Welt!

Alleiniger Fabrikant **F.L. Rousselet** Friedrichsdorf a. Taunus
Edredon ist ein extra leichtes, dauerhaftes, starrer Haarstoff, in allem besser, Dutzendgeschäft, der Branche wertlos.

Magenleiden! Hämorroiden! Hautausschläge!

Kostlos! teils ich aus Wunsch jeden, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlschwächen** sowie **Hämorroiden, Flechten, offenen Heinen, Entzündungen** usw. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon schnell in dauernd befreit wurden. Tausende Dankschreiben.
Krankenschwester Wilhelmine
Waisenstraße 25, Wiesbaden 200.

MARENBAD (BÖHMEN)

Meist frequentiertes Moorbad der Welt. Ausschliesslich natürliche Kohlensäurebrüder in verschiedenen Abtastungen. 628 m über dem Meere, subalpines Klima, prachtvolle Promenadenwege durch Gebirgshochwald in einer Ausdehnung von 100 Kilometern. 13 Mineralquellen. 3 grosse Badehäuser.
Eigene Moorlager. Das an Eisensulfat reichste Moor der Welt (über 100 000 Moorbäder pro Saison). Fettlosigkeit, Krankheiten der Nieren und Harnwege, Gicht, Blistermat, Magen- und Darmkrankungen, Verstopfung, Arteriosklerose, Frauen-, Herz- und Nervenleiden. Unter spezialisierte Leitung gestellte urologische Anstalt.
35 000 Kurgäste. — 100 000 Passanten.
Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt, Abteilung 106. — Mai, Juni, September bedeutend ermäßigte Zimmerpreise. — Sommerwohnungen mit Küche sind vorhanden. — Saison: Mai-September.

Die schönsten wertvollsten **„Barzarin“** Zuberapparate etc. für Küche und Salon. Illustr. Preisliste gratis. In allen Apotheken käuflich. Prospekte gratis.
Beck & Cie. Schillerstr. 11
— Canstatt a. N. 2. —

MÜNCHNER KRACO-PLATTEN
ortho Moment, ortho lichtstark, extra rapid, Diapositiv.
Für ein Preis Stück à 1.50.
TRICHLORPLATTENFABRIK KRACOWICZ & CO. MÜNCHEN

Erleben ist erschienen

Max Ludwig: Die Sieger Roman

Gesheft 4 Mark 50 Pf. in Leinen 6 Mark

In dem Gegenwartserleben seines letzten Buches „Das Reich“ führt uns der Verfasser hier in die schönbar erreichte Zukunft eines Siegers, den ein uns im übrigen wohlbestimmter Staat zu schlingen neigenen wird. Aus den Wirren jenes Krieges entwickelt sich in dramatischer Ereignissen die Handlung des Romans. Die jetzt täglich wiedererlebten Ereignisse drängen uns, darüber hinaus feine Reichsereignisse und wie es sich diesen ereignen, um inneren Ursachen im eigenen Lande vorzugehen. Parteikampf im Reich, der sich zu einem Ringen um die eigentlichen politischen Grenzen der Gegenwart erweitert und zu einem Kampfe gegen die Negierung entwickelt. Kämpfe, die uns jede Ebene Kanäle und zum Angriff auf die Reichsverfassung führen. Das Buch ist lebendig geschrieben, ohne Zensur und voll innerer und äußerer Spannung. Sein Inhalt muß es jeden Deutschen interessieren, der die Analogie gewisser Verhältnisse im Genuß dieses Romans mit solchen in Deutschland und durch die in ihm reflektierten, auf Deutsche Verhältnisse aufzudeuten Ereignisse einer Zukunft, die vor nicht so langer Zeit nicht an der Schwelle zur Gegenwart stand — nur weiß — vielleicht auch heute nicht in fernere Welten übergriff ist. Darüber hinaus ist der neue Roman Max Ludwigs ein ausgezeichnetes Buch eines unserer begabtesten und perfönlichsten Prosadichter.

Früher sind von Max Ludwig erschienen

Marianne

Die Geschichte einer Liebe
Gesheft 3 Mark, in Pappband 4 Mark,
in Halbfranz 6 Mark

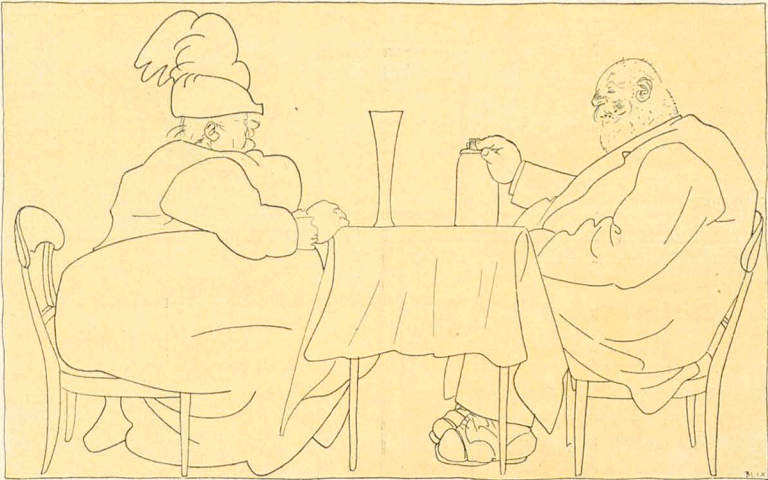
Der Kaiser

Roman
Gesheft 6 Mark, in Leinen 7 Mark 50 Pf.,
in Halbfranz 9 Mark

Das Reich

Roman
Gesheft 4 Mark, in Leinen 5 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**



„Was sagen denn jetzt Sie zu Megiko, Herr Deiglmeter?“ — „O mei, mi interessiert der ganze Balkan überhaupts nimmer.“

Nobel



„Was d' heut verdienst, Zenzl, dös deefft b'halt'n, weil dein Geburtstog is.“

Ueberflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit.

Wir kennen keine Entzündung der neueren Zeit, die soviel Interesse hervorgerufen hat wie diejenige der "Nieren-Steine". Sie tritt bei ungünstiger Ernährung ein: für fetter Speisen in Kombination mit einem übermäßigen Konsum von Fett, wie Bier, Wein, etc. Sie tritt auch bei übermäßigem Konsum von Fett, wie Bier, Wein, etc. Sie tritt auch bei übermäßigem Konsum von Fett, wie Bier, Wein, etc.

Deponierkammer
Angebot von...
Hugo Wolf, Berlin-Halensee e.

Wer krank ist

erleidet unheimlich viele Schäden...
Straussendruckerei
WESBADER-STR. 13

Ohne Anzahlung
gegen bar...
Gebrüder Kottik, Dresden A. 10
Bei Karzaktion Babat.

Ohne Anzahlung
gegen bar...
Gebrüder Kottik, Dresden A. 16
Bei Karzaktion Babat.

Interlaken Kurhaus Beauvieu u. Erholungshelm
Diat.-physik. Heilm. : : Prosp. Dr. med. Grafen.

Bilz Sanatorium
Dresden
Raabeul

Bilz Sanatorium
Dresden
Raabeul

Soeben ist erschienen
Eberhard Buchner
Liebe
Kulturgeschichtlich interessante Dokumente aus alten deutschen Zeitungen
Vom Ende des 17. bis Ende des 18. Jahrhunderts
Gebettet 3 Mark, gebunden 4 Mark

Dieser Band enthält interessante, merkwürdige, ja vielfach komische Beiträge aus dem Leben zu dem unerforschlichen Thema Liebe, Liebes-erwerb, Eheverträge, Ehescheidung und ihre teils lächerlichen, teils schrecklichen Folgen — alles ist hier zu finden in echten Zuschnitten aus dem Leben, wie sie die Zeitung von je mehr oder weniger bitter, die einzelnen Abschnitte des Buches geben am besten einen Eindruck von der Reichhaltigkeit und der vielseitigen Abwandlung des Hauptthemas; sie lauten: Liebe und Ehescheidung — Heiratsvermittlung — Heirat und Hochzeit — Ehe und Ehescheidung — Ehebruch und Ehescheidung — Bigamie — Außerheirathete Beziehungen — Verzeihe und abnorme Fälle — Ehescheidung und Abwanderung — Ehen und Kupplerinnen — Sexuelle Anomalien — Die Kinder — Verheiratheten.

Mit diesem Band beginnt eine kleine Serie von Bänden mit kulturgeschichtlich interessanten alten Zeitungsausschnitten

Es werden zunächst folgen:
Ärzte und Kurpfuscher / Religiöse Fragen / Die schönen Künste / Die Anfänge der Luftschiffahrt

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von
Albert Langen, Verlag, München-S

Soeben gelangten zur Ausgabe:

Simplicissimus- Einbanddecken
zum XVIII. Jahrg., 2. Halbjahr
für billige Ausgabe (Leinen) . . . Mk. 1.50
Liebhaber-Ausgabe (Halbfanz) . 10.—

Simplicissimus
Zweiter Halbjahresband vom XVIII. Jahrgang, gebunden
billige Ausgabe . . Mk. 10.—
Liebhaber-Ausgabe . . 25.—

Album III der Extra-Publikationen des Simplcissimus
(enthaltend 10 verschiedene Flugblätter)
Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen, sowie direkt vom
Simplicissimus-Verlag G. m. b. & Co., München

Soeben ist erschienen
Der französische Witz
Anekdoten, Bonmots, Epigramme
Aus Ernest Gauberts Sammlung „L'Esprit des Français“ ausgewählt und übertragen von Ernst W. Günter
Farbiges Umschlagbild von Franz Christophe
Gebettet 1 Mark

Der Einwand, den deutscher Nationalstolz sonst so gerne gegen Uebersetzungen erhebt: dass wir es nicht nötig hätten, beim Ausland Anleihen zu machen, wird, so gerechtfertigt er mitunter sein mag, vor diesem Büchlein voll verstanden müssen. Mögen unsere Schwänke und Fatzblossen in ihrer Art noch so vollständig sein — zwischen ihnen und den geschliffenen Historchen aus dem ancien régime wird ewig ein Unterschied obwalten, wie zwischen dem handfesten Solinger Kaufdegen und der Toledaner Zierklinge.

In der vorliegenden Sammlung sind Proben französischen Witzes von den alten „fabliaux“ bis in die Moderne vereint. Naturgemäß ist das glanzvolle 18. Jahrhundert am reichsten vertreten. Es sind Historchen aus allen Klassen und Schichten — Hof und Gesellschaft, Kirchenleute, Soldaten, Künstler. Und vereint man die vielen grellen Streiflichter zu einem Strahlenbündel, so lehren sie manches sehen, was der wissenschaftliche und berufliche Alltag im Schatten lässt.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-S

Verantwortlich: für die Redaktion Ernst W. Freyler, für den Inseratenteil Max Gumbel, beide in München.
Simplicissimus-Verlag G. m. b. & Co., Kommandit-Gesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Dübenerstraße 27. — Druck von Strecker & Schwab in Stuttgart. — Zu Hirschfeld-Langen für die Redaktion verantwortlich Johann Freyfel in Wien XII. — Expedition für Hirschfeld-Langen bei J. Rafael in Wien I. Graben 28.



„Warum ich mich von meiner Frau wieder habe scheiden lassen? — Unter uns gesagt, sic hat sich nie zu schlecht bezogen.“

Jede Dame liebt Seifenpferd-
Seife

ein rösiges jugendliches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die nur allein echte Seifenpferd-
Seife

die beste Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul.

Preis: 1 Stück 50 Pfg. — 1 Kasten 2 Mark 50 Pfg. — 1 Kasten 2 Mark 50 Pfg. — 1 Kasten 2 Mark 50 Pfg. — 1 Kasten 2 Mark 50 Pfg.

PHOTO-APPARATE
PHOTO-Zubehörteile

kaufen wie bei uns zu einem billigen Preis.
Verlangen Sie gratis u. franko unsern Special-Katalog über Photographie 1923.

M. Liemann, Berlin, Prenzlauer Str. 53.

Extrafache Remontoir-Double-Gold-Kavalier-Uhr!

Den echt goldenen Uhren flüchtig nachgehört. Herrlich schöner, handgravierter Sprungstichel mit zarten Dessins. Geprägtes Metallzifferblatt mit arabischen Zahlen und halbschriftlicher, feiner gezierter und geschulter goldener elegantes echtes Schwelzerwerk. Original-Garantiechein für 3 Jahre, Preis 6 Mark (Porto 70 Pfg.) zahlbar gegen Nachnahme durch die Uhrfabrik.

Jakob König, Wien III/123, Löwengasse 27 A.

SALAMANDER STEFEL

MARKE SALAMANDER 12° SALAMANDER SICO 14°
SALAMANDER LUXUS 16°

Salamander Schuhfabrik, m. b. H. Berlin, Zentrale Berlin W 8 Friedrichstr. 182
Kordons, die Kistchenbuch 3.

Der nackte Mensch
in der Kunst aller Zeiten und Völker
von Dr. Wilhelm Hausenstein
mit 700 grossen Bildern
darunter 70 Tafeln in Tonätzung, Gravüre und Farbdruck.

Das Werk ist vollständig zum Preise von 30 M. vornehm gebunden in rotes Buckramleinen zu beziehen, wird aber auch in 25 Lieferungen à M. 1.— abgegeben, wenn sich der Besteller verpflichtet, stets 2 Lieferungen zusammen in Abständen von 14 Tagen abzunehmen.

Der nackte Mensch war von jeher das bedeutungsvollste Thema der bildenden Kunst. Gerade für unsere Zeit, in der man sich wieder auf die Kultur des nackten Körpers besinnt, bietet das Buch viel Anregendes. Das Buch spiegelt zugleich den Wandel des Schönheitsideals. Kind, Mann und Weib werden von immer neuen Völkern und neuen Künstlerpersönlichkeiten immer neu gesehen und gestaltet, von allen Seiten, in allen Stellungen und Bewegungen dargestellt.

Vallotton Die Badenden

R. PIPER & CO., Verlag, MÜNCHEN, Römerstr. 1.

Dr. Lammerer, Conlearartikel-Fabrik,
Regensburg u. Wien VIII
Unerreichlich sowohl in innere, Bier- und Weinapfel, Dekalkulationsmittel, Feilzeug, Spezialität: Kappen auf Forme, Jahrl. Fabrikat, 30000, Neues Produkt, verlangen!

Reichel's
Somersprossen
Spezialmittel Creme-Isol.
Reinigt nicht u. mildtödt. gilt
zudem als ein wirksames Mittel bei
des Reichel, Berlin 52, Ulmenstraße 4.

Dr. Koch's
Yohimbin-Tabletten
Flacon à 20 50 100 Tabletten
M. 4.— 9.— 16.—

Hierausgezeichnete Mittel zur Herbeiführung des Mannes, Schilddrüse, u. Samenblase, St. Allen-Apotek.; Nürnberg: Meier-Apotek.; Berlin: Heilbrunn-Apotek.; Potsdam: Victoria-Apotek.; Friedrichshagen: Beyer-Apotek.; Dr. Haller: Brandt; Naumburg: Cassel-Löwen-Apotek.; Köln: Apoth. z. gold. Kopf u. Hirsch-Apotek.; Dresden: L. Löwen-Apotek.; Düsseldorf: Hirsch-Apotek.; Frankfurt a. M.: Löwen-Apotek.; Regensburg: Müller; Löwen-Apotek.; Hamburg: International-Apotek.; u. Apoth. G. F. J. J. Mannerv; Hirsch-Apotek.; Kiel: Schwann-Apotek.; Königsberg: P. & K. Apotek.; Leipzig: Hirsch-Apotek.; Magdeburg: Victoria-Apotek.; Meinz: Löwen-Apotek.; Mannheim: Löwen-Apotek.; Stuttgart: Apotek. z. gold. Strauß; Hirsch-Apotek.; Wiesbaden: Victoria-Apotek.; u. Urania-Apotek.; Budapest VI: Traut-Apotek.; u. S. S. W. W. Apoth. z. Austria; Währingerstr. 18; Prag: Adam's Apotek.

Dr. Fritz Koch, München XIX/60.
!! Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“ !!

Unentbehrlich
und von ausgebreiteter Wirkung zur Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Figr. bei Kränklichkeit, Fettleibigkeit und Erschlaffung der Bauchmuskulatur ist

Seufels Mars-Gürtel
(für Herren und Damen)

Ausserst angenehmes Tragen.
Illustrierte Broschüre 60 u. Angabe des Verkaufsstandes gratis von

Firma Wihl. Jul. Seufel, Stuttgart.
Man achte bitte Einkauf auf den Namen „Seufel“.

Bei Nichterfolg Geld zurück

Ein schöne, elegant geformte Büste erzielen Sie durch unsern **Brillant**

Ein Mittel von guter Wirkung. Ausserlich anwendbar. Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Garantieschein für Erfolg und Unschädlichkeit liegt jeder Sendung bei. Viele Anerkennungen. Dose 3 M., 2 Dosen, zur Kur erforderlich, 5 M., Zusendung auf Wunsch diskret, ohne Firma) per Nachn. Postlagernde Sendungen nur gegen Voranschuldung des Betrages.

Einige der vielen Anerkennungen:
„Ihr „Brillant“ habe ich ziemlich verbraucht und ist die Wirkung nicht ausgeblieben, ich danke Ihnen für diese Ihre Erlaubnis, wenn sich verfehlen, dasselbe in meinem Bekanntenkreis bekannt zu geben.“ Frau G. K.

Vor ca. 4 Wochen hatte mir verschickte 2 Dosen „Brillant“ senden lassen, und da ich schon ähnliche Mittel erfolglos angewandt, liess gar kein Zutrauen. Jetzt kann Ihnen doch mitteilen, dass die Wirkung erstklassig ist, denn mein Busen hat sich enorm erweitert.“ Marie K.

Sämtliche Originalbriefe der vielen Anerkennungen liegen bei uns zur Ver. Einsicht. Bestellungen sind nur zu richten an die Firma

Dr. med. Ernst Geyer & Co.
Telephon 2061. Braunschweig, Kattreppeln 172. Telephon 2061.

Fortschritt Schuhe

Die vornehme Qualitätsmarke in höchster Vollkommenheit
Schuhfabrik Egen Wallerstein, Offenbach a. Main.
Man verlange Katalog No. 8.

Ahren, Brillanten,

Gold- und Silber- Schmuck
auf Verleihung
Erbschaft
L. RÖMER
Altona 104.

Continental Pneumatik

Personal 12000

Continental - Caoutchouc - und Gutta - Percha - Compagnie, Hannover

Film-Ideen Ansatzeitung zur Bohnenreife und Vertrieb durch M. Mausbacher, Berlin N. 17.

Ehe-Schlessungen, rechtsgültig, in England. — P. Weibold M. South Street, Finsbury, London, E.C.

Zucker krank erkr. graü. Broeck. W. Richardt, Bonn a. Rh. 10.

+ **Gegen Korpulenz** **+**
helfen am schnellsten und ohne jede Gefahr die Kassinger Tabletten (Marke H. A.) hergestellt mit Kassinger Salzen. Schon nach wenigen Tagen verschwinden alle jegliche Herabsetzungen anwendend. Ärztlich beglaubigt. Preis Mk. 4.45. Eselt nur durch Hirsch-Apothek, Stralburg 66 Eln. Aelt. Apoth. Deutschl.

Reichtum der Frau
in dieser Schöheit, haben sich ein Rosenwasser erfindet, welches dem Gesicht ein wundervolles zartes Aussehen verleiht, garantiert unsichtbar und konserviert die Haut. Erfolge verblüffend.
Institut für Schönheitspflege Langels, Frankfurt a. M. N., Goethestr. 2.

+ **Schlankte Figur** **+**
Hered 3. echter ärztlich empföhl.
Dr. Richters Fröstlichkrüutertee. heilende Abnahme ohne Diät. Gestärkt unschädlich. 1 Paket 2. —, 5 Pak. 8. —. Broschüre gratis.
Institut Herms, München 13, Baderstr. 6. (Nächst mit dieser Firm.)
Einige von den viel. Dankschreiben: F. M., in D., 10 Pf.; abgenommen — A. L. in B., 36 Pf.; abgenommen — T. K. in M., 18 Pf.; Abnahme nach 3 Pak. — N. H. in K.; 9 Pf.; Abnahme nach 7 Pak. — N. S. in B., 7 Tagen 16 Pf.; abgenommen.

Syphilis
und **Unterriohleiden**, ihre gründliche und dauernde Heilung ohne Quecksilber und Salzwasser. Brauchere gegen Kissensanp v. 1.20 M. (In Briefmark.) bei versch. versch. v. Verfasser Spezialarzt Dr. med. Eberth, Darmstadt i. Hess. 150.

Ein
Mexiko=
Roman
Mag Dauthendey
Raub=
mensch
Roman
— Drittes Tausend —
Geheftet 5 Mark 50 Pf.
in Leinen 7 Mark.
in Halbfranz 9 Mark



Hamburgerischer Correspondent: Dieses Poem ist erfüllt von Duft der Urwälder und von tausendstündigen Liedern. . . Dauthendey's Stärke ist sein unerfüllbares lyrisches Weltgefühl. Sein lyrisches Malerauge — um mich präziser auszudrücken. Er stellt es jeden Tag schier vor neue Aufgaben. Zufälligkeiten — reale und imaginaire Wandelbilder — werden von ihm zu grandiosen Symbolen verdichtet. Seine Sprache ist getränkt mit heißen Sonnenstrahlen. Sie ist bunt und prächtig wie das Fell eines Jaguars. Sie ist wie ein tropischer Wald, wie diese ganze tolle terra calientes. Die Farben leuchten auf . . . grün, rot, golden. Verlobte Wälder und seltsame Pfähle. . . „Raubmensch“ ist im Grunde ein „Mischentemant“. Die Fied. Eichenhoff. Hoffmann schufen sich ihren Stil aus Romantik und Barock; Dauthendey verdichtet Mittel der Romantik und des Naturalismus. Wir haben ihm für ein reiches, aus Abingung und Gegenwart gebornes Kunstwerk zu danken.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Ulbert Langen in München-E

Echte Missionsmarken
grat. 100 versch. engl. Colonien
franz., 50 Z. Mark. Berlin, Frankfurt a. M.

Briefmarken
15.000 verschiedene Lebens gar. edl. nach
täglich versch. auf Bestangen per Post
ohne Kaufpreis mit 40-100% unter
Katalogischen. M. J. Calm Wien 1. D. des Deutschen

BRIEFMARKEN
ZEITUNG ZUSAMMENF.
Wird zwischen beiden
ANKAUF VERSTÄRKT
M. Kurt Maier Berlin W. 8.

Echte Briefmarken
f. Sammler gratis. August-Marke, Bremen

Briefmarkensammler
verlangt grat. n. 2.50. 2.50. 2.50.
große Auswahl. Satzpreis 2.50.
6. (eigentlich) (eigentlich) M.
Carl Kretz, Einwigler 15. 12.

Briefmarken
Spesse 1000 Pf.
er 1000 Briefmarken Hamburg (Brosch.)

Briefmarken-Zeltung
Markenhaus J. Folger
Wien 1., WipplingerstraÙe 1.

Traulungen in England
Reisebureau Arnhem
Hamburg, E. Hoch-Bismarckstr.
3 hochaktuelle Werke
Russische Grausamkeit
Einst u. Jetzt, Von Bernh. Stern
297 Sekt. m. 12 Illustr. 6 M. (Geb.-) 7 M.
Hamburg, E. Hoch-Bismarckstr. 3
272 Sekt. m. 11 Illustr. 2. Aufl. 4 M. (Geb.-) 5 M.
Austuhr. Prospekt. alle Kultur- u. Bildungsgeschichtl. interessante Werke etc. etc.
Bern, Baseler, Berlin W. 8, Barbarastr. 11



„Das Zentrum tut sich ja im Landtag viel leichter, für die Arbeiter einzutreten, wenn es an uns den Rückhalt hat, daß nicht draus wird!“

Die Stiftungsuniversität

Ein Institut von solchem Schlage —
Das Wort steht oben an der Seite.
Weil sonst der Nihilismus nicht greift! —
Es immer eine heilige Frage.

Was die sich blök in Frankfurt dachten,
Als sie mit beidem Stiftungsgeld.
Die freie Wissenschaft datin
Zur einzigen Bedingung machten!

Nun ist der Trost ja doch gekommen.
Der preußische Kultusrat zu Gols.
Und hat den tüchtigsten Erfolg
Mit sanfter Mahnung bekommen:

Ein theologisches Fakultäten.
Nur ganz ein kleines, hör' er gern —
Euch stünd' er jedem Einspruch fern.
Und Frankfurt sei ein nettes Eddelchen.

Aha — hier lauft sich dies Beclangen:
Doch Übernommung möglich sei ...
Die freie Wissenschaftler
In Golsen gen den Trost gegangen!

Peter Eder

Eine Frage an den Kriegsminister

In Awaiza hat sich eines angetragen. Zwei deutsche
Offiziere in Zivil, die nach verlebter Beilegung
einer schönen Frau von deren Ehemann empfindliche
körperliche Verwille erhalten hatten, ließen den
Küder seine Ehre fordern. Als sich beim Karten-
auswischen herausstellte, daß der Oberwerte Dolsch-
und Bog-Campion war, fragten die er-

bleichenden Eckundanten, ob er „Professionall“
sei, was er freudig bejahte.
Hier auf zeigten die beiden Offiziere so-
fort von Abzessin ab.

Wie ist das nun?
Dürfen Offiziere, die das Waffenhandwerk berufsmäßig
lehren und üben — und also „Professionalle“
sind — auf die Reinigung ihrer Ehre mittels „Waffen-
gebrauchs verzichten, wenn der Beleidiger das-
selbe in Zivil ist ...? Oder war bei der plötzlichen
Anerkennung der Herren der Gedanke aufschlag-
gebend, daß zu ausgeprägter Eatisfaktions-
fähigkeit professionelle Zivilisten (atisfaktionsunfähig
macht, weil Offiziere dabei zu Schaden kommen und
unfähig werden könnten, uniformierten Professionellen
Eatisfaktion zu geben?

Günther

Was würden die Staatsanwälte sagen?

Die Berliner Staatsanwälte haben ein Vogel,
der in die Welt hinausfliegen wollte, aber gar kein
Vogel, sondern ein junger Mann auf einer Anstalts-
farte war, als ungebührlich beschlagnahmen lassen.
Denn der junge Mann hat ein junges Mädchen
und das Mädchen hat ein Kind, und unter allen
dreien steht zu lesen: „Vogel, flieg in die
Welt hinaus!“ Das sollte, nach den Staats-
anwälten, sagen: Er hat ein außereheliches Kind
und will, flücht Elemente zu bezahlen, in die Welt
hinaus ... was selbstverständlich Ungeist ist.

II

Ein Berliner Gericht hat — in einem andern Post-
fortenunachtsprozeß — den Antrag des Staats-
anwalts zurückgewiesen und die gesamten Kosten
der Staatskasse auferlegt.

Was würden die Staatsanwälte sagen, wenn sich
der Staat in künftigen Prozessen dieser Art die
feiner Käufe auferlegten Kosten von den Staats-
anwälten wiederzugeben ließe?
„Strafamtrog, flieg in die Welt hinaus!“ würden
sie vermutlich sagen.

Günther

Poesie und Prosa

Man hieß den Bau, bevor der Dahn gekraht.
Nemadignis weiland Seiner Majestät
Ludwig II., Königin von Bayern,
Und alle Götterwelt stimmten so die Leier.

Wie lauft? Der Name Richard Wagner zieht.
Zur Großstadt ward das Vogelgeflücht.
Es flieg um kumber und noch mehr Prozepte
In einer Nacht die Grund- und Bodenrente.

Aufblähte schnell, ob auch der Reider Klaffi,
Die deutsche Kunst und das Lercaingeschäft.
Der Tempel ward zum Treffpunkt aller Fremden
In Erweichung und Manifestationskämpfen.

Man handelte, so gut es eben ging.
Neut Arien, morgen Riblungsering.
Man depeßierte mit und ohne Drähte,
Festun und Etolung wurden Aufführträte.

Und heute? Wohl! Theaterausverkauf!
„Nemadignis weiland —? Unjam! Falschen auf!
„Schleuse oblige.“ Ein Märchen gut für Vögel.
Wir haben schon erhöhte Anrangen.

„Und Richard Wagner?“ Götterdemmerung!
Verständnisling lächelt alt und jung
Zu tiefem jahren Kunst- und Häufelbacher
Der Firma Hellmann und der Mittelbacher.

Eugen Hefner

Die Ausstellungsflut 1914

(25. Th. Köln)



Eine Kommission reist gegenwärtig in Deutschland, um eine Stadt ausfindig zu machen, in der keine Ausstellung stattfindet. Sie will dort eine veranstalten.